

VORBEMERKUNGEN

Die hier zusammengetragenen Informationen geben den Stand vom **07.01.2004** wieder. Dem Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität liegt ein früherer Stand zugrunde. Im Falle von Abweichungen gelten also die hier enthaltenen Angaben. Sollten sich weitere Änderungen bis zum Erscheinen dieser Broschüre ergeben, werden sie per Aushang bekannt gemacht, und zwar an den Anschlagtafeln neben den Türen der Dozenten. Informationen, welche die Allgemeine Sprachwissenschaft (abgekürzt "AS") als Fach sowie die Sprachwissenschaft insgesamt betreffen, hängen im Gang O-08 neben den Räumen O-08.37 und O-08.26. Beachten Sie auch, daß bei manchen Lehrveranstaltungen (insbes. bei den Einführungen und bei manchen Hauptseminaren) rechtzeitige Voranmeldung bzw. Eintragung in eine Teilnehmerliste erforderlich ist.

Über den Aufbau des Studiums im Fach Allgemeine Sprachwissenschaft, das als Haupt- oder als Nebenfach im Magisterstudiengang studiert werden kann, informiert die **Studienordnung für Allgemeine Sprachwissenschaft**. Dabei gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2000/01 das Magisterstudium in Allgemeiner Sprachwissenschaft aufnehmen, die am 18.10.2000 in Kraft getretene neue Studienordnung. Für alle anderen Studierenden gilt die alte Studienordnung vom 15.4.1986.

Diese Studienordnungen sind in den folgenden Büros erhältlich:

O-08.20	bei Frau Bamberg
O-08.26	bei Frau Wiechmann
O-10.28	bei Frau Zander

Die **Magisterprüfungsordnung** (die für alle Magisterfächer des Fachbereichs A gilt) ist im Dekanat (O-07.19) bei Frau Riefenberg erhältlich.

Die Lehrenden der Allgemeinen Sprachwissenschaft sind alle in gleichem Maße bereit, die Studenten zu beraten, wenn sie Fragen zum Fach oder zum Aufbau des Studiums haben. Formal jedoch (z. B. wenn es um die Grundstudiumsbescheinigung geht) ist für die **Fachstudienberatung** im Fach AS der **Fachsprecher**, zur Zeit Herr Prof. Dr. Joachim Jacobs (O-08.09), zuständig. Sein Vertreter ist Herr Prof. Dr. Dr. h.c. P. Scherfer (O-10.19).

Magister- und Promotions-Studiengänge

Für die Bestätigung von **Leistungsnachweisen** und die Ausstellung von **Bescheinigungen** gelten im Fachbereich 4 folgende Regelungen:

Die **ordnungsgemäße Durchführung des Grundstudiums** bescheinigen die jeweiligen Fachsprecher. Die Bescheinigung ist Grundlage für die Meldung zur **Zwischenprüfung** in den Magisterstudiengängen.

Wer zwei Fächer studiert, die die Einführung in die Sprachwissenschaft verbindlich vorschreiben, hat diese nur einmal zu absolvieren. Im zweiten Fach müssen dann ersatzweise zwei Proseminare (mit Leistungsnachweis aufgrund einer kleineren Arbeit) besucht werden.

Die **Bescheinigung** über den erfolgreichen Abschluß des Grundstudiums für das **BAföG-Amt** (auf dem sogenannten "Formblatt 5") stellt der Dekan aufgrund der Grundstudiumszeugnisse der einzelnen Fächer aus.

Über Fragen der **Einstufung** bei Fach- oder Hochschulwechsel entscheidet in den Magisterstudiengängen der Vorsitzende des Magisterprüfungsausschusses des Fachbereichs A, Herr Prof. Dr. Michael Scheffel.

Für das Sommersemester gelten in der Vorlesungszeit die folgenden **Sprechstundentermine**:

Abel	Mi	11-12 Uhr	O-09.17
Bierbach	Do	12-13 Uhr	O-10.20
Engelberg	Mo	14-15 Uhr	O-08.19
Foskett	Mi	11-12 Uhr	O-09.19
Jacobs	nach Vereinbarung		O-08.09
Kaepfel	Do	16-17 Uhr	O-10.15
	und nach Vereinbarung		
Lenz	Do	10-10.30 Uhr	O-08.31
Ramers	Do	16-18	O-08.01
Rauh	Mi	11.30-12.30 Uhr	O-09.15
Scheffel	Do	18-19 Uhr	O-08.05
	und nach Vereinbarung		
Tappe	Mi	11-12 Uhr	O-09.17
Uhmann	Mo	13-14 Uhr	O-07.10
Wigger	Di	13-14 Uhr	O-08.31

Auch in der vorlesungsfreien Zeit bieten die Dozenten Sprechstunden an, jedoch nicht so regelmäßig wie in der Vorlesungszeit. Achten Sie bitte auf die Aushänge, in der Regel an der Tür des jeweiligen Dozenten.

Veranstaltungen für alle Studierenden des FB A

Der Computerraum des FB A steht allen Studierenden des FB A zur Einzelarbeit zur Verfügung. Die Benutzerberatung wird von den anwesenden studentischen Mitarbeitern übernommen. Die Öffnungszeiten des Computerraums sind aus dem Zeitplan zu ersehen, der an der Tür des Raums O-09.29 aushängt.

Die Vorlesungszeit im Sommersemester 2004 ist wie folgt festgelegt:

Semesterbeginn: 19.04.2004
Semesterende: 30.07.2004

Pfingstferien: Vorlesungsende: 28.05.2004
Vorlesungsbeginn: 07.06.2004

Für Studienanfänger findet eine **Einführungsveranstaltung** im Fach Allgemeine Sprachwissenschaft am **Montag, 19.04.2004, 13 Uhr, in Raum O-07.24**, statt.

Die Lehrveranstaltungen des **Grundstudiums** beginnen am **Montag, 26. April 2004**. Die Lehrveranstaltungen des **Hauptstudiums** beginnen am **Montag, 19. April 2004**.

Bitte immer die aktuellen Aushänge beachten!

**Übersicht über die Lehrveranstaltungen der
ALLGEMEINEN SPRACHWISSENSCHAFT
im Sommersemester 2004**

Einführungen

04.200	Introduction to Linguistics (English) Mi 8.30-10.00	O-09.36	Abel
04.010	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II Do und Fr 8-10	O-08.37	Lenz
04.011	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II Mo 14-16 und Mi 10-12	O-08.37	Uhmann
04.012	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II Mo und Di 16-18	O-08.37	Wigger

Vorlesungen

04.030	Einführung in die Historische Sprachwissenschaft Do 10-12	O-08.37	Ramers
04.220	Linguistic Theories Mi 10.00-11.30	O-09.36	Rauh

Proseminare

04.258	Lexikalische Repräsentation von Verben Di 12-14	O-09.23	Abel
04.060	Wortbildung Mo 12-14	S-10.15	Engelberg
04.061	Semantik Mi 14-16	S-10.15	Engelberg
04.257	Nouns and Noun Classes in English Mi 14-16	O-09.23	Foskett
04.062	Einführung in die Optimalitätstheorie Di 10-12	O-08.29	Ramers

04.450	Französische Nominalphrase Mo 14-16	O-10.30	Scherfer
04.451	Le variétés sociales du français Mo 16-18	O-10.30	Scherfer
04.206	Grundlagenseminar Teil A (Syntax) Di 12-14	O-09.36	Tappe
04.207	Grundlagenseminar Teil B (Semantik) Mi 14-16	O-09.36	Tappe
04.255	Phonologie Di 10-12	S-10.18	Tappe
04.256	Kontrastive Syntax Englisch/Deutsch: VP Mi 8.30-10.00	O-09.23	Tappe
04.063	Die Sprachen Europas: genetisch, typologisch, politisch Mo 14-16	O-08.27	Wigger
04.064	Wörterbücher: Typen, Strukturen, Nutzung Di 14-16	O-08.23	Wigger
Hauptseminar			
04.091	Kritik der Sprache und der Literatur Kann man werten lernen? Mi 10-12	O-08.29	Ingendahl
04.098	Modelle der Satzanalyse Di 14-16	O-08.27	Ramers
04.099	Historische Syntax Do 14-16	O-08.27	Ramers
04.276	Aspects of the Lexicon Di 14-16	O-09.23	Rauh
04.465	Verbgrammatik Di 16-18	O-10.30	Scherfer
04.100	Erzählen im Alltag – Erzählen in der Literatur Mo 10-12	O-09.36	Uhmann/Scheffel
04.101	Linguistische Grundlagen der deutschen Orthographie Do 14-16	O-08.29	Uhmann

Kolloquien

04.295	Linguistisches Kolloquium Di 16-18 (14-tägl.)	O.09.23	Rauh
04.125	Kolloquium für Examenskandidaten Do 16-18	O-08.27	Uhmann

**Kommentare zu den Lehrveranstaltungen
ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT
im Sommersemester 2004**

(Die Angaben unter „Bereich“ beziehen sich auf die in §5 der neuen Studienordnung genannten inhaltlichen Bereiche der Allgemeinen Sprachwissenschaft)

Einführungen

04.200	Introduction to Linguistics (English) Bereich A/B Mi 8.30-10.00	O-09.36	Abel
--------	---	---------	------

Aims and content: The aim of this course is to familiarize students with the fundamental principles of modern linguistics. We shall discuss basic concepts and terminology of phonology, morphology, syntax and semantics and examine aspects of applied branches of linguistics such as sociolinguistics and psycholinguistics. In applying linguistic terminology and methods we shall analyze not only English data but also data from a variety of other languages.

Relevance for the study programmes: This course is a prerequisite to all further courses in linguistics. In combination with the "Grundlagenseminar Teil A (Syntax)" it can count as an "Einführung in die Sprachwissenschaft" (4 SWS) as required for the subject "Allgemeine Sprachwissenschaft".
Textbook for the course: Fromkin, V., Rodman, R. & Hyams, N. 2003. *An Introduction to Language*. Boston, MA: Heinle & Heinle.

04.010	a com 2 7 8 0. 002437663 a O-05.97 002455283 a Lenz19 BDC BT/TT1 1 Tf122ety of other languag
--------	--

Teilgebiete werden hauptsächlich auf der Grundlage des Deutschen bearbeitet, gelegentlich werden die Fragestellungen aber auch auf andere Sprachen ausgedehnt.

Teil I des Kurses (etwa die Hälfte des Semesters) gilt als zweistündige Einführung in die Sprachwissenschaft, wie sie für Studierende des Lehramts Primarstufe mit Deutsch als weiterem Fach vorgesehen ist. Studierende aller anderen Studiengänge müssen außer Teil I auch Teil II (bis Semesterende) absolvieren.

Die Teilnahme an diesem Kurs setzt intensive und regelmäßige Mitarbeit voraus. **Um sicherzustellen, dass das Ausbildungsziel erreicht wird, muss die Teilnehmerzahl auf 50 begrenzt werden. Die Voranmeldung durch Eintragung in eine Teilnahmeliste ist daher unbedingt erforderlich. Die Einschreibetermine werden durch Aushang am Sekretariat (Raum O-08.26) bekannt gegeben.**

04.012	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II	Bereich A/B	Mo 16-18 und Di 16-18	O.08.37	Wigger
--------	--	-------------	-----------------------	---------	--------

Als Grundlage des sprachlich orientierten Fachstudiums will diese Pflichtveranstaltung die Brücke schlagen zwischen dem intuitiven, praktischen bzw. schulischen Vorwissen einerseits und den auf "Sprache" in ihrer Gesamtheit orientierten wissenschaftlichen Bemühungen und methodischen Grundsätzen andererseits. Die Komplexität des Gegenstandes und die unübersichtliche Differenziertheit der Linguistik erlauben auf dieser Stufe nur einen kurzen "Vorlauf", der in späteren Studienanteilen meist erheblich ausgebaut werden muss.

Da in dieser Veranstaltung nicht fertige Wissensbestände eingepaukt werden sollen, sondern die große Vertrautheit mit dem Gegenstand immer wieder als Ausgangspunkt zu nehmen ist, muss eine lebendige Gesprächssituation geschaffen und die Bereitschaft, sich auf eine solche ernsthaft einzulassen, als wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme gefordert werden. Die generell für diesen Veranstaltungstyp vorgeschriebene Beschränkung auf höchstens 50 Teilnehmer (12 bis 15 wäre besser!) ist daher sicher plausibel.

Aus Gründen schwerwiegender Unterkapazität (d.h. Personalmangel/Hochschulaustrocknung) muss leider ein Voranmeldeverfahren eingehalten werden; Näheres (Anmeldelisten, Fristen) wird durch Aushang bekanntgegeben.

Vorlesungen

04.030 Einführung in die Historische Sprachwissenschaft
 Bereich A Do 10 - 12 Uhr O-08.37 Ramers

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Deutschen vom Indogermanischen zum Neuhochdeutschen. Anhand konkreter Beispiele des Sprachwandels werden Grundfragen und Methoden der Historischen Sprachwissenschaft erörtert. U.a. sind folgende Themenschwerpunkte geplant:

- Sprachwandelmodelle
- das Deutsche als Teil der indogermanischen und germanischen Sprachfamilie
- phonologischer, morphologischer und syntaktischer Wandel
- Bedeutungswandel
- Entwicklung des neuhochdeutschen Schriftsystems
- dialektale und soziale Varietäten des Deutschen aus historischer Perspektive
- Entlehnungsvorgänge

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft in Grund- und Hauptstudium.

Literaturhinweis:

Demske, Ulrike (2002): Sprachwandel. In: Meibauer, Jörg u.a. *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 294-338.

04.220 Linguistic Theories
 Bereich A Mi 10.00-11.30 O-09.36 Rauh

Content and Aims: The description of grammatical phenomena is not arbitrary and without guiding principles but based on more or less complex theoretical assumptions made in the context of grammatical theories. Therefore understanding the relevant literature on grammatical phenomena in general requires knowledge of at least the most important of these theories. It is the aim of this lecture to provide students with this knowledge and, in addition, to point out the advantages and disadvantages of the various approaches and to characterize the differences between them.

Prerequisites: Successful completion of at least the *Introduction to Linguistics*. Advanced students and students especially interested in linguistics will profit most from this lecture.

A programme and a bibliography will be provided in the first meeting.

Proseminare

04.258 Lexikalische Repräsentation von Verben
 Bereich A Di 12-14 O-09.23 Abel

Inhalt und Ziele: In diesem Proseminar sollen linguistische Aufsätze, die sich mit der Beschreibung und lexikalischen Repräsentation von Verben befassen, gelesen, ihre Inhalte erfaßt und ausführlich diskutiert werden. Der Charakter des Seminars wird dem eines *Reading Course* ähneln, in dem mehr Zeit als üblich auf einzelne Texte verwendet wird. Eines der Ziele des Seminars besteht daher auch darin, Studierende mit der Textsorte „Linguistische Abhandlung“ vertraut zu machen. Darüber hinaus geht es naturgemäß auch um die Vermittlung von Wissen über die lexikalische Repräsentation von Verben. Inhaltlich ergänzt daher dieses Seminar das Hauptseminar über „Aspects of the Lexicon“ und bildet mit diesem zusammen ein Modul.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der *Introduction to Linguistics* und dem *Grundlagenseminar* (Teil A).

Ein Programm sowie eine Bibliographie werden in der ersten Sitzung des Seminars zugänglich gemacht.

04.060 Wortbildung
 Bereich A Mo 12-14 S-10.15 Engelberg

Die Wortbildungstheorie versucht zu ergründen, welche Prinzipien den formalen Aufbau und die Bedeutung von komplexen Wörtern bestimmen. Der Schwerpunkt dieses Seminars wird dabei auf der Wortbildung des Deutschen liegen. Wir werden uns aber auch (z. T. abhängig von den Interessen der Teilnehmer) mit anderen Sprachen beschäftigen. Welche Verfahren zur Bildung komplexer Wörter einzelne Sprachen bevorzugt verwenden, ist nämlich durchaus unterschiedlich (Komposition, Derivation, Reduplikation, interne Veränderungen von Wortstämmen). Wir werden uns anschauen, wie morphologische Theorien mit dieser Vielzahl von Verfahren umgehen. Dabei werden wir auch sehen, inwiefern sprachspezifische Besonderheiten des Deutschen wie etwa das Fugenelement (*Arbeit-s-amt*) oder die Bildung von Verben mit abtrennbaren Partikeln (*auf-essen*) Fragen nach der Natur der Grundeinheiten der Wortbildung, "Wort" und "Morphem", aufwerfen.

In dem Seminar sollen die in der Sprachwissenschaftseinführung erworbenen Fähigkeiten zur Analyse von Sprache und zur kritischen Bewertung sprachwissenschaftlicher Theorien vertieft werden. Zur Vorbereitung des Seminars lesen bitte noch einmal die Abschnitte zur Morphologie in den ihrer Sprachwissenschaftseinführung zugrundegelegten Texten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Interessenten tragen sich bitte in eine Liste ein, die ab Ende des Wintersemesters in O-08.26 ausliegt. Bitte beachten Sie bei Ihrer Semesterplanung auch, dass ein Teil des Seminars voraussichtlich als Blockveranstaltung (Freitag, 9.7.), stattfinden wird.

04.061	Semantik Bereich A	Mi 14-16	S-10.15	Engelberg
--------	-----------------------	----------	---------	-----------

Wir werden uns in der Veranstaltung mit ausgewählten Phänomenen aus den folgenden drei Themenbereichen beschäftigen:

i) Lexikalische Semantik. Hier geht es um Fragen wie: Was ist die Bedeutung eines Wortes? Wie kann diese Bedeutung repräsentiert werden? Welche Bedeutungsbeziehungen bestehen zwischen Wörtern? Welchen Einfluss hat die Bedeutung eines Wortes darauf, in welchen syntaktischen Umgebungen es vorkommen kann?

ii) Satzsemantik. Welches systematische Verhältnis besteht zwischen den syntaktischen Strukturen und den Bedeutungen komplexer sprachlicher Ausdrücke? Wie ergibt sich diese Bedeutung aus den Wortbedeutungen und den Regeln zu ihrer Verknüpfung?

iii) Verhältnis zwischen Semantik und Pragmatik. In welcher Weise trägt der sprachliche und außersprachliche Kontext zur Bedeutung von sprachlichen Äußerungen bei?

Auf diese Fragen werden wir einleitend im Seminar erste Antworten zu geben versuchen. Dabei sollen die in der Sprachwissenschaftseinführung erworbenen Fähigkeiten zur Analyse von Sprache und zur kritischen Bewertung sprachwissenschaftlicher Theorien vertieft werden. Insbesondere soll erfahren werden, dass auch die Bedeutung als vermeintlich „schwammige“ Eigenschaft von sprachlichen Ausdrücken in vielen Bereichen einer präzisen sprachwissenschaftlichen Analyse unterworfen werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung sind linguistische Grundkenntnisse im Umfang einer Einführung in die Sprachwissenschaft sowie die Bereitschaft, Fachtexte zu lesen und im Seminar zu diskutieren. Zur Vorbereitung des Seminars lesen Sie bitte noch einmal die Abschnitte zur Semantik in den Ihrer Sprachwissenschaftseinführung zugrundegelegten Texten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Interessenten tragen sich bitte in eine Liste ein, die ab Ende des Wintersemesters in O-08.26 ausliegt. Bitte beachten Sie bei Ihrer Semesterplanung auch, dass ein Teil des Seminars voraussichtlich als Blockveranstaltung (Freitag, 2.7.) stattfinden wird.

04.257	Nouns and Noun Classes in English Bereich A	Mi 14-16 (geänderte Zeit!)	O-09.23	Foskett
--------	--	----------------------------	---------	---------

Aims and content: After a brief consideration of the traditional “part of speech” based on notional definitions, we shall turn to a classification on distributional criteria and then focus on the classification of lexical items on the basis of syntactic properties. We shall examine the syntax and semantics of English nouns, including their positions in larger syntactic units (NPs or DPs) and also considering their pro-forms. We shall discuss more traditional noun classes such as “concrete”, “abstract” and “proper” as well as the distinction between “count nouns” and “uncount nouns” (or “mass nouns”) and “specific” and “general” uses of nouns. As far as possible, these classifications will be related to and supported by evidence based on morphological and syntactic properties, including, for example, plural forms and co-occurrence with determiners.

Relevance for the study programmes: This course will concentrate on a description and analysis of a word class, using criteria from various branches of linguistics (syntax, semantics and morphology).

Prerequisite: Participants must have successfully completed the “Introduction to Linguistics (English)” or an equivalent course.

Preliminary reading: Chapter 6 of Huddleston, R. 1984. *Introduction to the Grammar of English*. Cambridge: CUP.

04.062 Einführung in die Optimalitätstheorie
Bereich A Di 10 – 12 O-08.29 Ramers

Die Optimalitätstheorie (OT) wurde Anfang der 90er Jahre von McCarthy, Prince und Smolensky zunächst als phonologischer Ansatz entwickelt, der Anwendungsbereich ist aber in den Folgejahren auf Syntax, Morphologie und Semantik ausgedehnt worden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Gebiete *Phonologie* und *Syntax*.

Nach einer Vorstellung des Basismodells der OT und späterer Modifikationen werden Möglichkeiten zur Beschreibung phonologischer und syntaktischer Regularitäten des Deutschen und verwandter Sprachen im optimalitätstheoretischen Rahmen skizziert.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft im Grundstudium. Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des Seminars „Einführung in die Sprachwissenschaft“.

Einführende Literatur:

Archangeli, Diana/Langendoen, D. Terence (1997): *Optimality Theory. An Overview*. Oxford: Blackwell.

Müller, Gereon (2000): *Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax*. Tübingen: Stauffenburg.

04.450 Französische Nominalphrase
Bereich A Mo 14-16 O-10.30 Scherfer

In diesem Proseminar sollen Informationen über das Nomen und die Nominalphrase des Französischen gemeinsam erarbeitet und, soweit möglich, in Form eines Kapitels einer Referenzgrammatik redigiert werden.

Literatur: Maurice Grevisse, *Le bon usage*, Paris-Gembloux: Ed. Duculot, 1988 (12^e éd. refondue par André Goosse), III^e partie, chap. I, (II), III;

Hans-Wilhelm Klein / Hartmut Kleineidam, *Grammatik des heutigen Französisch*, Stuttgart: Ernst Klett, 1983 (u. folgend), Kap. 2, 3, (4), 5.

04.451 Le variétés sociales du français
Bereich A/B Mo 16-18 O-10.30 Scherfer

Il est généralement admis que le français présente des variétés sociales. Pour comprendre ce que cela veut dire, nous clarifierons d'abord la notion de *variété linguistique*, découvrirons les moyens de leur description pour ensuite pouvoir analyser plus profondément trois types de variétés sociales, à savoir « le français populaire », « le français technique » (argots, jargons, ...) et « le français des jeunes ».

04.206	Grundlagenseminar Teil A (Syntax) Syntaktische Beschreibung des Englischen Bereich A Di 12-14	O-09.36	Tappe
--------	--	---------	-------

Syntax ist diejenige grammatische Teiltheorie, die die Konstruktion von Sätzen aus lexikalischen Elementen zu beschreiben und zu erklären hat. Ein Aspekt dieser Aufgabe ist die Charakterisierung der möglichen Anordnungen lexikalischer Einheiten in Sätzen, also eines Bereiches sprachlicher Kenntnis, in dem sich jeder Student ohnehin auszeichnen sollte. In gegenwärtigen grammatischen Konzeptionen stellt die Syntax das entscheidende Bindeglied zwischen den Ebenen der phonologischen und der semantisch-konzeptuellen Elemente dar, so daß die Kenntnis grundlegender syntaktischer Gegebenheiten für jede weitere sprachwissenschaftliche Arbeit unabdingbar ist.

Diese Veranstaltung dient der Vermittlung und praktischen Umsetzung grundlegender syntaktischer Kenntnisse. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Einübung von Beschreibungstechniken an einfachen Konstruktionen des Englischen und der praktischen Umsetzung dieser Techniken bei ausgewählten komplexeren Beschreibungsproblemen. Wesentliche syntaktische Eigenschaften des Englischen werden im Detail kennengelernt.

Wenn diese zweistündige Veranstaltung mit der ebenfalls zweistündigen "Einführung in die Linguistik (Englisch)" verbunden wird, können beide als eine "Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft" (vierstündig) angerechnet werden.

Textgrundlagen: werden als Dateien zum Herunterladen auf meiner Internetseite <http://www2.uni-wuppertal.de/fb4/anglistik/tappe/home.html> bereitgestellt.

04.207	Grundlagenseminar Teil B (Semantik) Bereich A Mi 14-16	O-09.36	Tappe
--------	---	---------	-------

Semantik ist die grammatische Teiltheorie, die den durch die anderen Komponenten, insbesondere durch die Syntax strukturierten komplexen sprachlichen Gebilden eine Interpretation, oft umgangssprachlich "Bedeutung" genannt, zuweisen muß. Aufgabe dieses Teils des Grundlagenseminars ist es, erstens den Bedeutungsbegriff zu präzisieren, zweitens Methoden der Erfassung lexikalischer Bedeutung zu umreißen und drittens Verfahren der Komposition zu komplexen Interpretationen zu skizzieren.

Die Veranstaltung dient der Vermittlung semantischer Grundkenntnisse. Sie soll außerdem einen Überblick über populäre semantische Konzeptionen geben. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Einübung terminologischer Festlegungen und einfacher Beschreibungstechniken.

Textgrundlagen: werden als Dateien zum Herunterladen auf meiner Internetseite <http://www2.uni-wuppertal.de/fb4/anglistik/tappe/home.html> bereitgestellt.

04.255	Phonologie Bereich A Di 10-12	S-10.18	Tappe
--------	--	---------	-------

Ziele: In diesem Kurs werden zunächst die phonetischen Grundlagen phonologischer Beschreibung auf segmentaler Ebene rekapituliert. Darauf aufbauend wird die klassische Konzeption von phonologischen Regelwerken diskutiert. In diesem Zusammenhang wird dem Begriff der Abstraktheit von Beschreibungen im klassischen Rahmen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auf der Basis dieser Überlegungen werden die Teilnehmer in die moderne phonologische Theoriebildung eingeführt.

Unter den diskutierten Ansätzen werden Vorschläge, die mit Konfigurationen und Lizenzierungsmechanismen arbeiten, ebenso angesprochen wie Optimalitätstheorien. Der deskriptive Schwerpunkt wird bei allen diesen Themen auf dem Englischen liegen.

Voraussetzungen: Diese Veranstaltung steht allen Studierenden offen, die eine „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (englisch oder deutsch), eine entsprechende Veranstaltung aus einem anderen Fach oder die Übung „English Phonetics and Phonology“ besucht haben.

Abschluß: Grundbedingung für einen qualifizierten Schein ist ständige aktive Teilnahme. Darüber hinaus ist eine Abschlußklausur anzufertigen.

Veranstaltungsform: Die Kurssprache wird Englisch sein, sofern nicht eine größere Zahl von Studierenden aus anderen Abteilungen teilnehmen.

Literatur: M. Kenstowicz, *Phonology in Generative Grammar*, Oxford 1994 u.ö.
H. Giegerich, *English Phonology: an introduction*, Cambridge 1995
J. Harris, *English Sound Structure*, Oxford 1994.
M. Hammond, *The Phonology of English*, Oxford 1999

Weitere Kursmaterialien werden als Dateien zum Herunterladen auf meiner Internetseite <http://www2.uni-wuppertal.de/fb4/anglistik/tappe/home.html> bereitgestellt.

04.256	Kontrastive Syntax Englisch-Deutsch: die VP		
	Bereich A	Mi 8.30-10.00	O-09.23
			Tappe

Ziele: Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Syntax von Verbalphrasen im Englischen und Deutschen. Die Teilnehmer sollen die entscheidenden strukturellen Eigenschaften solcher Konstruktionen herausarbeiten und ein Beschreibungskonzept entwickeln, das eine einfache, syntaktisch aussagekräftige Darstellung englisch - deutscher Unterschiede in diesem Bereich erlaubt. Dazu werden zunächst die strukturellen Annahmen für die Beschreibung englischer VPs aus den Grundlagenseminaren rekapituliert und z.T. erweitert. Im zweiten Schritt werden die grundlegenden Mechanismen der entsprechenden deutschen Konstruktionen beschrieben. Im dritten werden aus der Gegenüberstellung dieser Zwischenergebnisse Forderungen an eine kontrastive Analyse gewonnen und in einer Beschreibung der Kontraste umgesetzt.

Voraussetzungen: Kenntnisse im Umfang des Grundlagenseminars Teil A: Syntax des Englischen oder einer entsprechenden Veranstaltung aus einem anderen Fach sind erforderlich. In Zweifelsfällen der Anrechenbarkeit ist persönliche Rücksprache notwendig. Studierende mit germanistischen Kenntnissen werden ausdrücklich um Teilnahme gebeten.

Abschluß: Grundbedingung für einen qualifizierten Schein ist ständige aktive Teilnahme, die Übernahme eines in zu einem im Semesterplan festgelegten Termin zu haltenden Referates, sowie dessen schriftliche Ausarbeitung .

Veranstaltungsform: Die Kurssprache wird Deutsch sein. Neben den üblichen wöchentlichen Sitzungen wird ein Teil des Semesters in anderen Organisationsformen ablaufen, die zusammen mit dem Semesterplan in der ersten Sitzung besprochen werden.

Hauptseminare

04.091 **Kritik der Sprache und der Literatur**
Kann man werten lernen?
 Bereich B Mi 10-12 O-08.29

Ingendahl

In allen Schulstufen wird zum „kritischen Umgang mit Sprache und Literatur“ aufgerufen, wird „kritische Reflexion“ auf Sprache und Kommunikation gefordert. Wie schwierig das ist, davon könnten sich die Lehrplanoptimisten ein Bild machen, wenn sie mal beobachteten, wie selten, und wenn ja wie borniert und normativ dieser Aufgabenbereich tatsächlich in Schulen und Hochschulen gelehrt wird.

Wissenschaftliche Grundlagen dafür finden wir nicht nur in den verschiedenen Disziplinen der **Sprachwissenschaften** (Grammatik, Soziolinguistik, Rhetorik, Stilistik, Kommunikationstheorien, Sprachsoziologie, Sprachpolitik, feministische Linguistik u.a.). Vielmehr müssen wir auch mit der **Soziologie** Normierungsprobleme untersuchen und gesellschaftliche Institutionen betrachten, von deren Weltbildern Wertungen abhängen. Mit der **Kommunikativen Ethik** müssen wir Stufen der Moralentwicklung unterscheiden und mit der **Psychoanalyse** die Wirkungen von Kritik auf Hörer/Leser sowie auf den Kritiker selbst durchleuchten. Dazu sollten wir Methoden **der Kulturanalytischen Sprachwissenschaft** erlernen. Spezifisch literarische Wertungen schließlich resultieren auch aus ästhetischen Vorstellungen und Traditionen, etwa des Feuilletons.

Ich werde folgende Richtungen der Kritik unterscheiden:

- Kritik der Sprachformen
- Kritik an der Bezeichnung von Sachverhalten (semantische Sprachkritik)
- Kritik sozialer Beziehungen, einschließlich der Probleme literarischer Zensur
- Kritik des Sprechers, vor allem der Selbstkritik
- Kritik der Verständigungsverhältnisse
- Kritik der Kunst und der Unterhaltung („E und U“)

Einen wichtigen Schwerpunkt im Seminar sollen die Probleme und Möglichkeiten **ethisch-politischen Lernens** bilden: Kritische Reflexion und die Äußerung von Sprachkritik ist immer Kritik an Menschen, d.h. ein Gedanke, eine Handlung oder ein Text eines Menschen wird als „nicht in der Ordnung“ bewertet bzw. in ein Wertungssystem eingeordnet. Wer darf das, wer soll das, was soll das, wie wirkt das, wer hält das aus?

Heranwachsende sollten also lernen,

- Äußerungen, Texte und Konflikte angemessen einzuschätzen und im Sinne der Beteiligten und Betroffenen gerecht zu beurteilen,
- kommunikative Wege zur demokratisch begründeten Durchsetzung der erarbeiteten Überzeugungen zu finden.

04.098 **Modelle der Satzanalyse**
 Bereich A Di 14 - 16 O-08.27 Ramers

Im Seminar werden verschiedene Möglichkeiten zur Beschreibung von Satzstrukturen vorgestellt und verglichen. Folgende Ansätze sollen berücksichtigt werden:

- topologisches Feldermodell
- Valenzgrammatik

- Rektions- und Bindungstheorie
- funktionale Grammatik

Das Seminar richtet sich an Studierende der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft im Hauptstudium.

Einführende Literatur:

Dürscheid, Christa (2000): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
 Ramers, Karl Heinz (2000): *Einführung in die Syntax*. München: Fink.

04.099 **Historische Syntax**
 Bereich A **Do 14 - 16 Uhr** **O-08.27** **Ramers**

Die historische Syntax des Deutschen befasst sich sowohl mit den syntaktischen Systemen älterer Sprachstufen, z.B. des Althochdeutschen, als auch mit den Veränderungen in diesem Teilbereich der Grammatik bis hin zum aktuellen Zustand der Gegenwartssprache. Im Seminar sollen beide Teilaspekte beleuchtet werden.

Schwerpunkte der Untersuchung bilden Entwicklungen im Bereich der Wortstellung und des Kasusystems. Als Beschreibungsansätze dienen u.a. das topologische Feldermodell, die generative Syntaxtheorie, die Natürlichkeitstheorie und das Grammatikalisierungskonzept.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft im Hauptstudium.

Einführende Literatur:

Demske, Ulrike (2002): Syntaktischer Wandel. In: Meibauer, Jörg u.a. *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 314-322.
 Meineke, Eckhardt/Schwerdt, Judith (2001): *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn u.a.: Schöningh (= *UTB für Wissenschaft* 2167), 307-323.

04.276 **Aspects of the Lexicon**
 Bereich A **Di 14-16** **O-09.23** **Rauh**

Content and Aims: The lexicon is the component of the description of a language which stores lexical items such as morphemes, words and idiomatic phrases together with their lexical properties including phonological, morphological, syntactic and semantic properties. These characterize individual lexical items and determine, for example, why some – but not others – may occur in a given position in a well-formed sentence and why their occurrence in other positions may cause the sentence to become ungrammatical. These properties, in addition, provide the basis for defining relations between lexical items and thus for the formation of word classes. They also allow a systematic comparison of lexical items in different languages. It is the aim of this seminar to familiarize students with relevant types of lexical properties, to apply these to the description of various types of lexical items of English, and to compare and contrast them with properties of the lexical items of German.

Prerequisites: Successful completion of the *Grundstudium* ("Zwischenprüfung"). Students are advised to also attend the Proseminar on *Lexikalische Repräsentation von Verben* (Tuesdays 12-14) and the lecture on *Linguistic Theories* (Wednesdays 10.00-11.30).

synchrone (zum Teil auch diachrone) grammatische Eigenschaften der jeweils zu schreibenden Ausdrücke. Im einzelnen handelt sich dabei um:

Segmentale Informationen, die in die Phonem-Graphem-Korrespondenz-Regeln der Alphabetschrift einfließen; *silbenstrukturelle Informationen*, die bei der Schreibung von Doppelkonsonanten im Falle von Silbengelenkbildungen und bei der Worttrennung am Zeilenende eine wichtige Rolle spielen; *lexikalisch-morphologische Informationen*, die dafür sorgen, dass Wortstämme (auch wenn sie durch Flexion, Komposition oder Derivation in ihrer Phonem- oder Silbenstruktur verändert werden) eine möglichst konstante Schreibung erhalten, und schließlich *syntaktische Informationen*, die Einfluss auf die Groß- und Kleinschreibung, die Getrennt- und Zusammenschreibung und die Interpunktion haben.

Neben soliden linguistischen Grundkenntnissen (Phonologie, Morphologie und Syntax) wird die Bereitschaft zur aktiven, intensiven Mitarbeit (Übernahme eines Referats) erwartet. **Persönliche Anmeldung in der Aufnahmesprechstunde zu Beginn des Sommersemesters ist erforderlich (Termin siehe Aushang; bitte den Nachweis des abgeschlossenen Grundstudiums und den Teilnahmechein der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ mitbringen).**

Lektüre zur Vorbereitung:

Volmert, J. (ed.) (1995), *Grundkurs Sprachwissenschaft*. München: UTB. Daraus: Kapitel 8 „Orthographie: Das Regelsystem der deutschen Rechtschreibung“.

Kolloquien

04.295	Linguistisches Kolloquium Bereich A/B Di 16-18 (14-tägl.)	0.09.23	Rauh
--------	--	---------	------

Das Kolloquium wendet sich an interessierte, motivierte Studierende der Sprachwissenschaft im Rahmen der Anglistik und der Allgemeinen Sprachwissenschaft. Im Verlauf des Semesters werden neuere Schriften zur Syntax des Englischen und des Deutschen besprochen.

04.125	Kolloquium für Examenskandidaten Bereich A/B Do 16-18	O-08.27	Uhmann
--------	--	---------	--------

Das Kolloquium soll Studierenden die Möglichkeit geben, eigene sprachwissenschaftliche Arbeiten vorzustellen oder interessante Neuerscheinungen zu diskutieren. Prüfungskandidat(inn)en, deren schriftliche Arbeiten ich betreue, wird die Teilnahme empfohlen.

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist unbedingt erforderlich.